



Die Instrumentalgruppe und der Kirchenchor Cäcilia boten in Borkenwirthe eine ansprechende Leistung.



Fotos (2): mad

# Anhaltender Beifall für Akteure

## Traditionelles Osterkonzert in der Borkenwirther Turnhalle wurde zum Ohrenschmaus

Borkenwirthe (mad). Zum traditionellen Osterkonzert hatten die Instrumentalgruppe der KLJB e. V. unter der Leitung von Paul Adass und der Kirchenchor Cäcilia unter dem Dirigat von Robert Kemper in die festlich geschmückte Turnhalle eingeladen. Die monatelang vorausgegangene Probenarbeit honorierten die Musikfreunde mit besonders starkem Besuch.

Als Gastsänger konnten die Vereine den aus Moskau stammenden und in Würzburg lebenden Tenor Alexandr Judenkow gewinnen. Er wurde von der Kulturstiftung Helga und Werner Höing engagiert. Er bereicherte den Abend mit der Unterstützung vom Pianisten Paul Sicking im ersten Teil mit den Kompositionen von Franz Schubert „Ständchen“, „Sei mir begrüßt“ und „An die Musik“.

Das Orchester leitete den Abend mit dem Armeemarsch „Pariser Einzugsmarsch“ ein, der sich durch die verschiedene Dynamik und das zügige Tempo auszeichnete. Danach erklangen zwei Werke aus der Egerländer Musik. „Grüß an Böhmen“ und der be-

kannte „Klarinetten-Muckl“. Der Solopart wurde meisterlich von den Klarinettenisten Maria Sieverdingbeck, Eva-Maria Nießing, Britta und Bernhard Ehning vorgetragen.

Der Kirchenchor begann sein Programm mit dem Hymnus „Nun ihm die Ehre“ und dem Schubert-Werk „Im Abendrot“. Besonders bei „Nun lobet Musica“ zeigte der Chor sein dynamisches Feingefühl. Weiter stimmte der Kirchenchor seine Zuhörer mit „Grüß Gott, du schöner Maien“ und „Wie war er schön, der Majentag“, Solist war hier Josef Hellenkamp, auf den Frühling ein. Hier schloß sich das schwungvolle „Sing mal wieder“ von Hermann Josef Rübber an. Das Orchester ließ mit „Im weißen Rössl“ Melodien aus dem gleichnamigen Film verlauten. Mit der Ouvertüre „Der Kalif von Bagdad“ beendete die Instrumentalgruppe den ersten Teil des Konzerts. Hierbei zeichnete sich besonders der Holz- und Trompetensatz durch seinen temporeichen und sauberen Vortrag des anspruchsvollen Werkes aus.

Im zweiten Teil ehrte der Chor den

Komponisten Gerhard Winkler in der Überarbeitung von Willi Trapp mit den verschiedenen Kompositionen. So wurden die heiteren Werke „Frauen und Wein“, „Bella, bella Donna“, „Südliche Nächte“, „Nicolo, Nicolo, Nicolino“ und das temporeiche „O mia bella Napoli“ vorgetragen, welche hervorragend gemeistert wurden. Mit besonders starkem Applaus wurden die zwei Solowerke bedacht. Brillant trug hierbei Josef Hellenkamp das weltbekannte „Granada“ von Augustin Lara vor. Den Höhepunkt im gesanglichen Bereich setzte noch einmal der Tenor Alexandr Judenkow mit „Santa Lucia“, wobei er die Zuschauer zu Zugabe-Rufen hinriß. Während des zweiten Teils wurden der Chor und die beiden Solisten von Paul Sicking am Klavier einfühlsam begleitet.

Das Orchester begann im zweiten Teil mit „Jubelklänge“ von Ernst Uebel, einem der schönsten Märsche überhaupt. Hiernach wechselte man zu moderneren Kompositionen über. Walters „Hootenanny“ ist ein Medley aus bekannten Melodien wie zum Beispiel

„Chicken Reel“ oder „Down by the riverside“, welches mit Soloeinlagen der einzelnen Register begeisterte. Die Schnellpolka „Champagner-Galopp“ beeindruckte die Zuhörer durch das Tempo im Vortrag, wobei sich Ludger Klüppel durch sein gekonnt vorgetragenes Solo auf der Lyra hervortat. Das Schlagzeug-Register bildete den Schwerpunkt in „Caribbean Variation“ von de Haan, wobei auch von allen anderen Musikern ein hohes Rhythmik-Gefühl abverlangt wurde.

Einen wahren Ohrenschmaus präsentierte das Orchester mit der Western-Filmmusik „Moment for Morricone“ von de Mey. Das Publikum honorierte diesen letzten Programmpunkt so sehr mit Beifall, daß auch das Orchester nicht ohne Zugabe von der Bühne gelassen wurde. Gekonnt führte die junge Moderatorin Sonja Fasselt – aus den Reihen der Instrumentalgruppe – erstmals durch das Osterprogramm. Sie verstand es, auch Laien die verschiedenen Musikwerke näher zu bringen. Insgesamt präsentierten die beiden Klangkörper ein sehr gelungenes Konzert.